

Röstaromen (Typisch für diesen Mondavi-Wein!), wie Mokka, Zedernholz.

Abreu

1994 Cabernet Sauvignon Madrona Ranch

Sehr weiche, elegante Textur. Edel, süffig. Floral. Merlot-Würze (Harz). Hätte ich blind nach Pomerol gegeben.

Caymus

1994 Cabernet Sauvignon Special Selection

Elegant und trotzdem druckvoll. Klare, reine Struktur. Rotbeerig. Karamellig. Wirkt noch sehr jung. Hat den Zenit noch nicht erreicht. Etwas verhalten im Duft.

Philip Togni

1994 Cabernet Sauvignon

Sehr klare Struktur: Cassis, Heidelbeeren! Auch Exotik: Kokos, später Minze. Verliert dann aber leicht im Glas (Zellstoff).

Ridge Monte Bello

1994 Monte Bello

Nicht auffallend anders in der Aromatik als Napa Valley. Weichsel-Töne, Vanille, Kokos. Auch etwas abgründig integrierte



Silver Oak Vineyards, im gleichnamigen Ort, erzeugen einen tollen CS. Der aktuelle Jahrgang 2010 kostet ca. € 100,-.

Schwarzkohle, leichte Tertiär-Anklänge. Sehr opulent.

Dunn

1994 Cabernet Sauvignon Howell Mountain

Warme Aromatik. Betörend floral. Intakte Säure. Mürbe, fast etwas jodig. Relativ weit fortgeschritten.

Laurel Glen

1994 Cabernet Sauvignon

Sehr interessant „vegetabil“. Wirkt noch jung. Originell. Kernige Tannine, die sogar noch einer Reifung bedürfen.

Opus One Proprietary

1994 Opus One

Erstaunlich schlank! Dabei kernige Tanninstruktur. „Zupackend“.

Braucht noch eine gewisse Zeit. Später Floralität. Durchaus im Bordeaux-Stil.

Villa Mt. Eden

1994 Cabernet Sauvignon Signature Series

Frisch, klar, relativ lang, Johannisbeere. Feine kühle Aromatik.

Geysir Peak Winery

1994 Cabernet Sauvignon Reserve

Sehr spannend balsamisch: Blut – Eisen. Tertiär-Aromen.

Jekel Sanctuary

1994 Cabernet Sauvignon

Klassischer Cabernet. Tannine sehr knackig, trotzdem weit entwickelt. Etwas spröde.

Beringer

1994 Cabernet Sauvignon Private Reserve

Wirkt physiologisch bereits sehr reif! Tabak – Kräuter. Verbrannter Toast bzw. Kohle! Sehr abgründig. Wohl keine perfekte Flasche (97 Parker-Punkte).

Chateau

Montelena

1994 Cabernet Sauvignon Estate

Extrem entwickelte Flasche. Tertiäre Tabak-Töne, süßer Kern, aber bereits zu weit.

Shafer

Vineyards

1994 Cabernet Sauvignon Hillside Select

Für mich fehlerhaft. Für andere Verkoster balsamisch, „Austernschale“.

Joseph Phelps

Vineyards

1994 Insignia Kork.

La Jota

1994 Cabernet Sauvignon Howell Mountain Select

Fehlerhaft.



Quint.essenz

von Wolfgang Kiechl

1994 Harlan Estate
Oakville – Napa, Kalifornien

Er ist makellos jung, kraftvoll und frisch, gestützt durch Säure und Mineralität, hat große mundfüllende Dichte, aber nichts Schwerfälliges. Das anfangs zurückhaltende Bouquet entfaltet sich geruhsam und verspielt: Da sind Weichsel, Vogelkirsche, Vanille, Würze und aufkeimende Floralität, die sich mit der Flaschenreife weiter verstärken sollte.

Dieser Wein ist wie die epische, aber niemals arkadische amerikanische Wildnis, beinahe tragisch schön in ihrer archaischen Präsenz. Bei näherer Betrachtung finden wir das Besondere: etwa einen „El Greco“-Horizont wie in seinem Spätwerk „Laokoon“. Der Abgang unserer Essenz ist so endlos

wie die Leiber, die Domínikos Theotokópoulos (so der bürgerliche Name von El Greco) maßlos verlängerte.

So wie Athene die Mahnungen des trojanischen Priesters zum Schweigen brachte, damit das Danaergeschenk (als Synonym für kluge, freche Innovation) seine Wirkung entfalte, zeigt unser Harlan dramatisch klar, dass Cabernet nicht nur am linken Ufer der Gironde die größte Brillanz erlangt. Es liegt wohl an der Bodengeologie, die auf kleinstem Raum hunderte verschiedene Zusammensetzungen aufweist und selbst für junge Weinstöcke ein unerschöpfliches Füllhorn ist.

Mit dem Dichter Góngora y Argote sollten wir zum 400. Todestag des geheimnisvollen

Malers, am besten in Toledo, das Glas mit unserem passenden Wein erheben:

Hier ruht El Greco, dem Göttin Natura die Kunst, Iris die Farben gab, Phöbus das Licht – doch Morpheus nicht die Schatten.

El Greco verknüpfte seinen „Laokoon“-Mythos mit dem aeneischen Untergang Trojas. Vielleicht gedenken wir daher auch noch des Kaisers, der vor genau 2.000 Jahren am 19. jenes Monats starb, dem er seinen Namen gab. Während der Pax Augusta gelangte die lateinische Dichtkunst mit Horaz, Ovid und Vergil zur Blüte und inspirierte das Abendland auf niemals wieder erreichte nachhaltige Weise. Cheers!

Enthält Zitate von Nabokov und Revel.